

Das Dr. Petra Joh-Forschungshaus: Kinderonkologische Grundlagenforschung mit globalem Fußabdruck

Prof. Martin Michaelis

Interdisziplinäres Labor für
Tumor- und Virusforschung
Dr. Petra Joh-Forschungshaus
Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder
Frankfurt am Main

School of Natural Sciences
University of Kent
Canterbury, UK

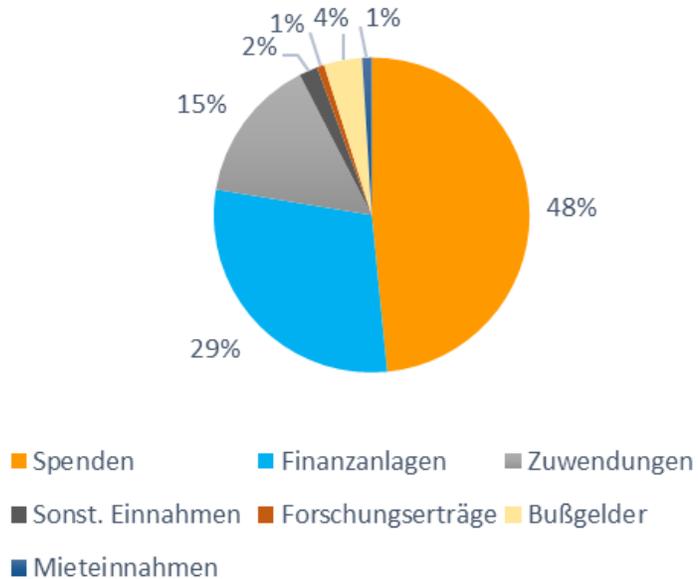
Die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder

- 1994 von betroffenen Eltern gegründet
- Mission: Forschen, um zu heilen / Kein Kind soll mehr an Krebs sterben
- Dr. Petra Joh-Forschungshaus, benannt nach bedeutender Erblasserin
- Über 1500 qm Laborfläche für bis zu 60 WissenschaftlerInnen
- Zwei Institute:
 - Institut für Experimentelle Pädiatrische Hämatologie und Onkologie – EPHO
 - Interdisziplinäres Labor für Tumor- und Virusforschung – IDL

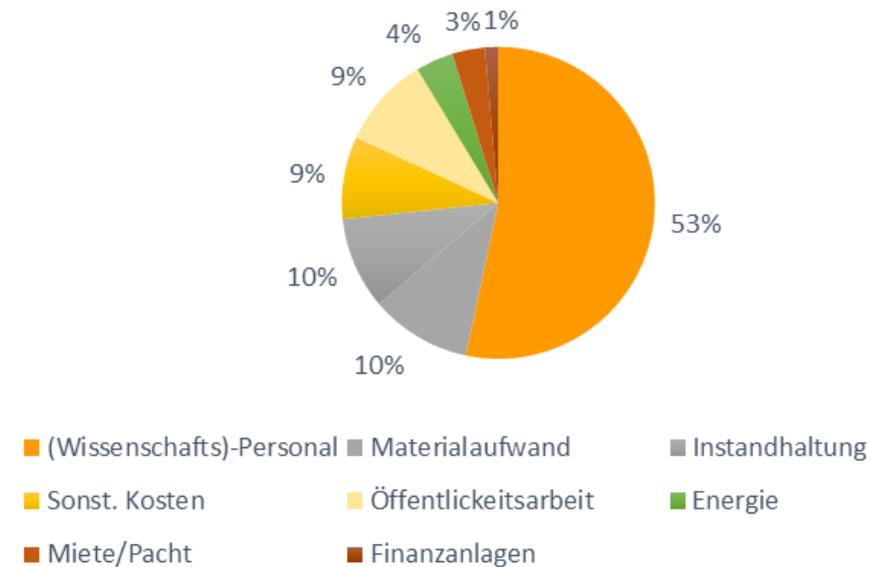
Budget der Stiftung

Das Jahresbudget liegt bei knapp 3,5 M€ und wird fast ausschließlich über private Zuwendungen finanziert. Eine institutionelle Förderung erhalten wir nicht.

Einnahmenstruktur Stiftung 2024



Ausgabenstruktur Stiftung 2024



IDL und EPHO – Zwei Institute unter einem Dach

– Interdisziplinäres Labor für Tumor- und Virusforschung (IDL):

- Entstehung in den 1980er Jahren aus einer Zusammenarbeit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und dem Institut für Medizinische Virologie am Klinikum der Goethe-Universität in Frankfurt am Main unter Leitung von Prof. Jindrich Cinatl.
- Seit 2023 unter gemeinsamer Leitung von Prof. Cinatl und Prof. Martin Michaelis.
- Ziel: Forschung zum Wohl krebskranker Kinder.



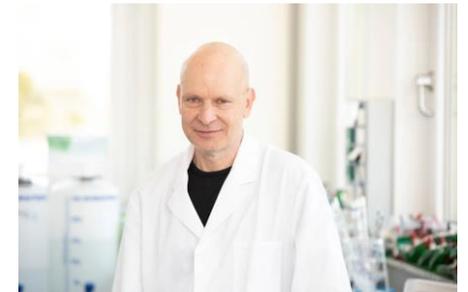
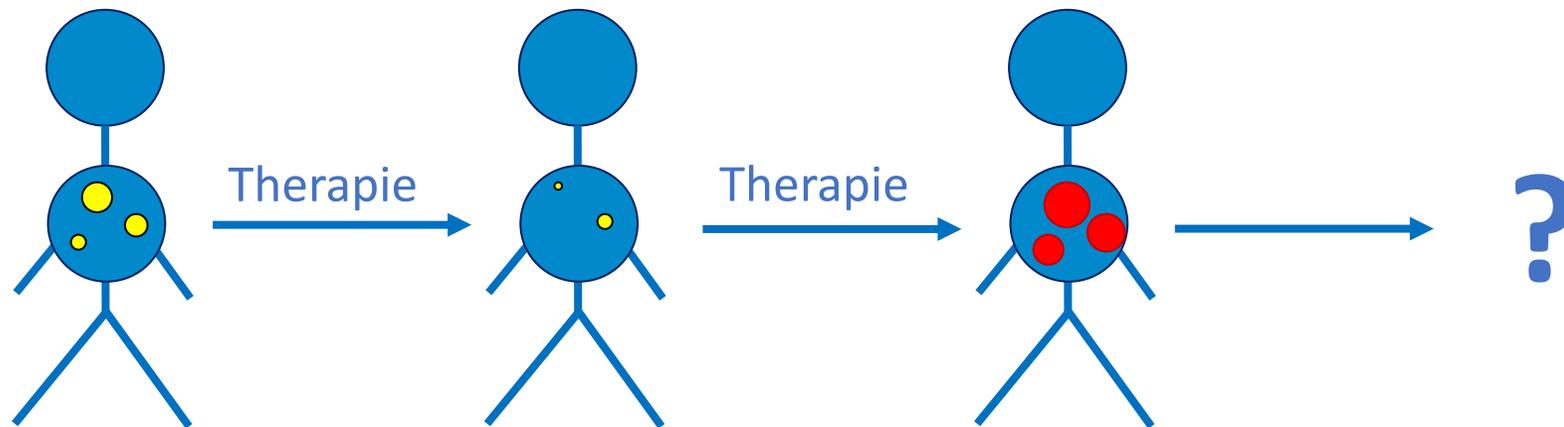
– Institut für Experimentelle Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (EPHO):

- Stiftungsprofessur in Kooperation mit der Goethe-Universität.
- Seit 2023 unter Leitung von Prof. Dr. Heckl.
- Ziel: Translationale Forschung zur Entwicklung innovativer/personalisierter Therapieansätze mit besonderem Schwerpunkt auf der akuten myeloischen Leukämie (AML).



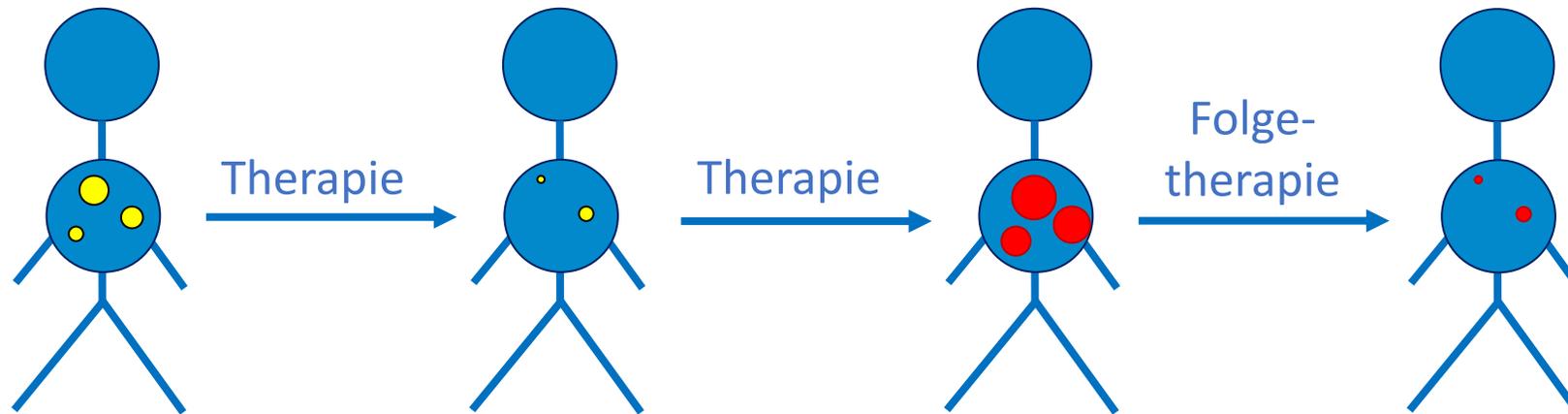
Das Interdisziplinäre Labor für Tumor- und Virusforschung (IDL) – Prof. Jindrich Cinatl / Prof. Martin Michaelis

- Fokus auf erworbene Resistenzen bei Krebs
- Patienten mit metastasiertem Krebs brauchen systemische Therapien.
- Viele Krebserkrankungen sprechen initial gut auf die systemische Behandlung an. Es kommt letztlich jedoch sehr häufig zur Entwicklung von Resistenzen, die zum Therapieversagen und Tod des Patienten führen.



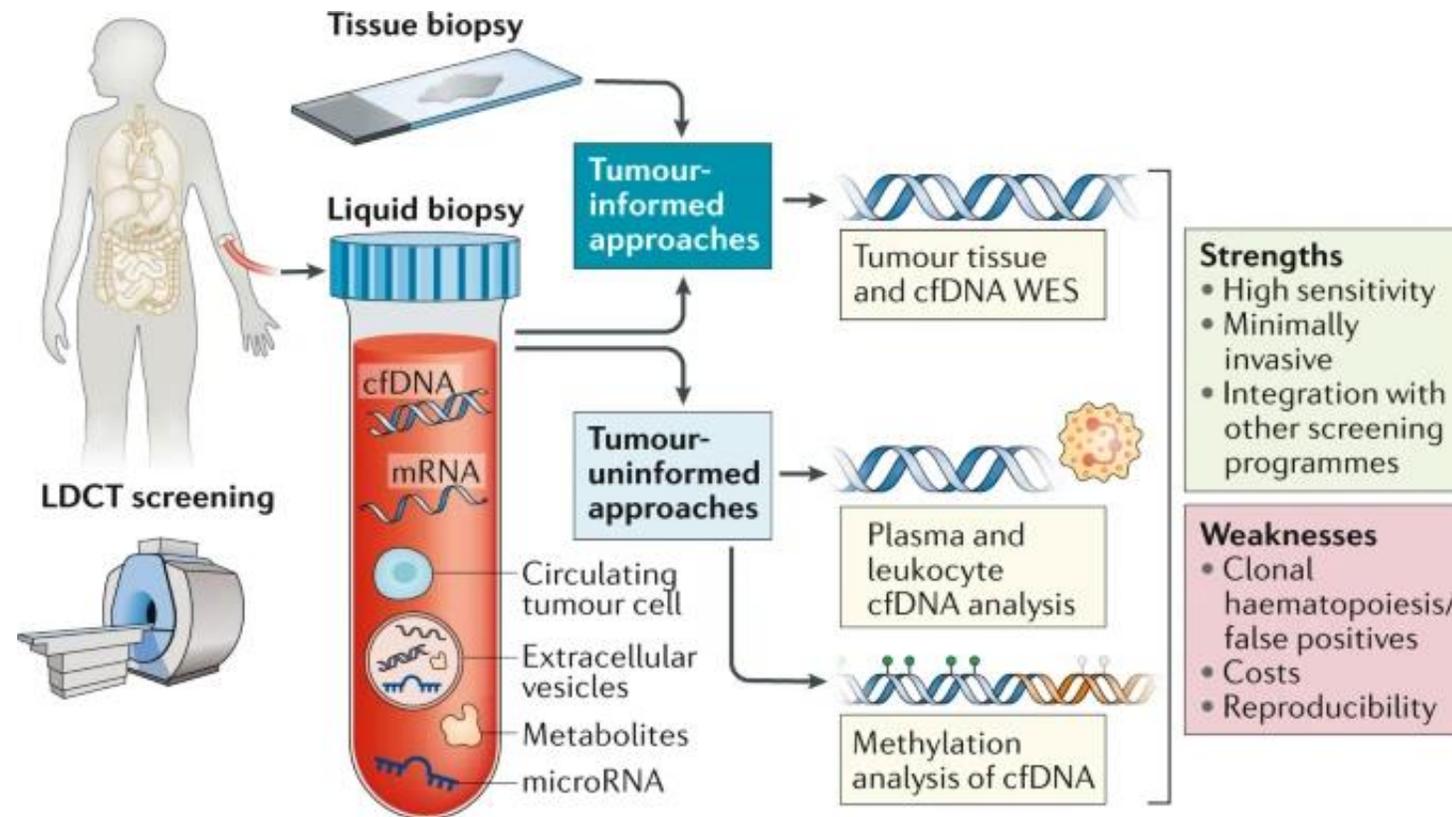
Das Interdisziplinäre Labor für Tumor- und Virusforschung (IDL) – Prof. Jindrich Cinatl / Prof. Martin Michaelis

- Fokus auf erworbene Resistenzen bei Krebs
- Patienten mit metastasiertem Krebs brauchen systemische Therapien.
- Viele Krebserkrankungen sprechen initial gut auf die systemische Behandlung an. Es kommt letztlich jedoch sehr häufig zur Entwicklung von Resistenzen, die zum Therapieversagen und Tod des Patienten führen.



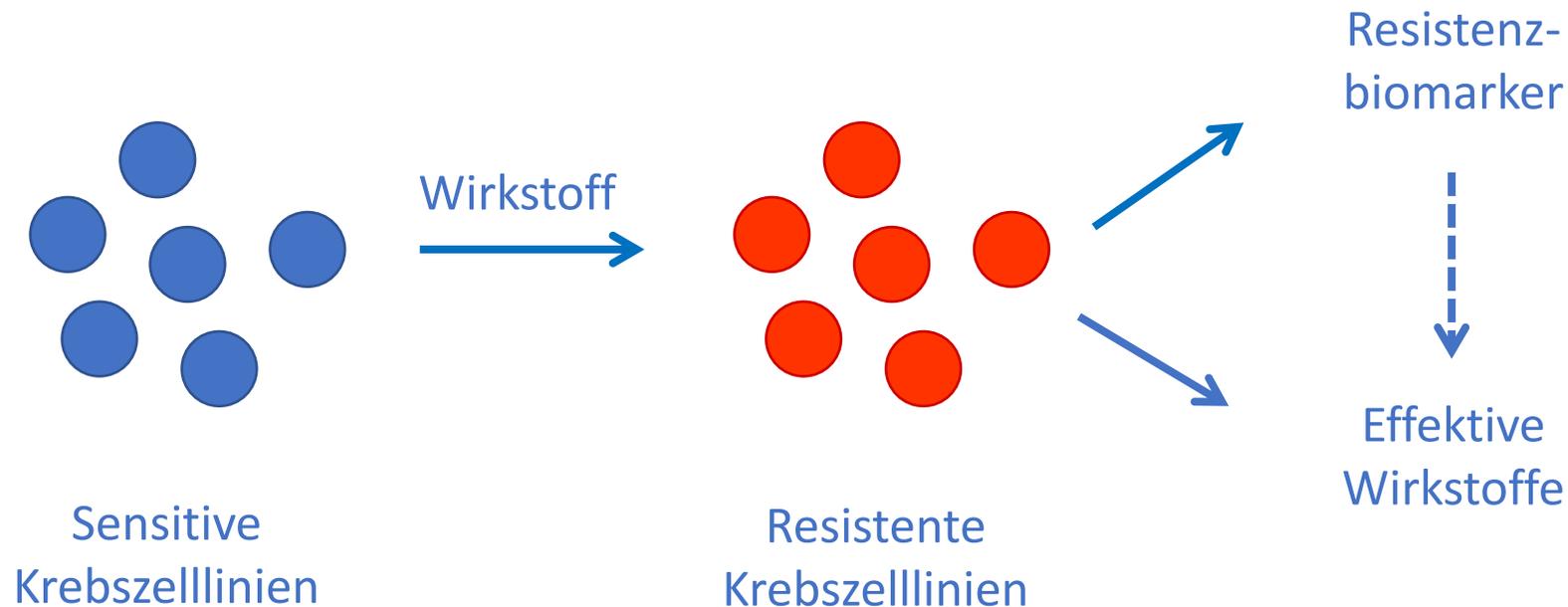
Das Interdisziplinäre Labor für Tumor- und Virusforschung (IDL) – Prof. Jindrich Cinatl / Prof. Martin Michaelis

- Mit sog. ‘Liquid Biopsies’ kann man die Entwicklung von Krebszellen im Patienten besser verfolgen als jemals zuvor, aber wir können dieses Wissen bisher kaum in bessere Therapien umsetzen.



Das Interdisziplinäre Labor für Tumor- und Virusforschung (IDL) – Prof. Jindrich Cinatl / Prof. Martin Michaelis

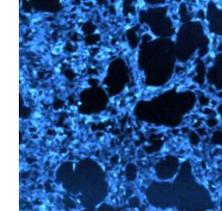
- Wir etablieren und untersuchen Wirkstoffadaptierte Krebszelllinien, um Biomarker zu entdecken, die Therapieversagen und effektive Behandlungen anzeigen.



The Resistant Cancer Cell Line (RCCL) Collection

Eine Ressource mit globalem Fußabdruck

- 3.002 resistente Krebszelllinien
- >100 unterschiedliche Wirkstoffe/ Medikamente
- Einzigartige Sammlung / Etablierung sehr aufwändig
- Weltweit größte Sammlung präklinischer Resistenzmodelle für Krebs
- Verwendung für Auftragsforschung
- Verwendet von >100 akademischen und industriellen Arbeitsgruppen (z.B. DKFZ, Broad Institute, Sanger Institute, Institute of Cancer Research, Karolinska Institutet, Eli Lilly, Servier, abbvie, Johnson & Johnson)



The Resistant Cancer
Cell Line (RCCL)
Collection

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Interesse an weiterführenden Gesprächen?

Professor Martin Michaelis

Tel.: 069 69 67 86-72 oder

0044 1227 82-7804

Email: M.Michaelis@kinderkrebsstiftung-frankfurt.de oder

M.Michaelis@kent.ac.uk

oder an unserem Stand.